

Inhaltsverzeichnis

1. Relevanz	1
2. Funktion von Wirkungsgefügen und Indikatoren	1
3. Zentrale Begriffe und Definitionen	2
3.1. Wirkungsgefüge	2
3.2. Indikatoren	3
4. Wirkungsgefüge für das Programm „Lehramt.International - Modellprojekte an deutschen Hochschulen (Modul A)"	5
5. Indikatoren für das Programm „Lehramt.International - Modellprojekte an deutschen Hochschulen (Modul A)"	7
6. Hinweise zur wirkungsorientierten Projektplanung.....	13

1. Relevanz

Der DAAD versteht sich als lernende Organisation und ist bestrebt, die Zielerreichung und Umsetzung seiner Programme im Dialog mit den Hochschulen, den Geldgebern und weiteren Partnern kontinuierlich zu verbessern. Ausgewählte Programme werden daher durch ein wirkungsorientiertes Monitoring (WoM) begleitet. Die Erhebung und Auswertung von Monitoringdaten ermöglicht es dem DAAD und den Hochschulen, Ergebnisse und Wirkungen besser zu verstehen und daraus Schlussfolgerungen für die Konzeption und Weiterentwicklung der Programme sowie für eine erfolgreiche Umsetzung zu ziehen. Ein kontinuierlicher Lernprozess bildet die Grundlage für eine wirkungsorientierte Steuerung mit dem Ziel, die Wirksamkeit des bildungspolitischen Handelns aller beteiligten Akteure weiter zu steigern. Darüber hinaus unterstützt das WoM Transparenz und Rechenschaftslegung gegenüber dem Geldgeber, der Öffentlichkeit und Partnern im In- und Ausland.

2. Funktion von Wirkungsgefügen und Indikatoren

Ein Wirkungsgefüge stellt ein zentrales Bezugsdokument für die wirkungsorientierte Planung und Steuerung von Projekten und Programmen dar. Im Verbund mit Indikatoren bildet es die Grundlage für Monitoring und Evaluation.

- Ein Wirkungsgefüge dient der **Veranschaulichung der Förderlogik** eines Projekts oder Programms. Es macht die Zusammenhänge zwischen den Beiträgen der verschiedenen Beteiligten, den Aktivitäten, den kurz- und mittelfristig angestrebten Ergebnissen sowie den mittel- und langfristig verfolgten Zielen und Wirkungen deutlich.
- Den im Wirkungsgefüge beschriebenen Aktivitäten, Ergebnissen und Zielen werden **Indikatoren** zugeordnet. Anhand dieser Indikatoren werden die umgesetzten Aktivitäten sowie die angestrebten **Ergebnisse und Ziele messbar gemacht**.
- Wirkungsgefüge und Indikatoren bilden die Basis für eine wirkungsorientierte Planung und Berichterstattung und damit für eine systematische **Beurteilung des Stands der Umsetzung und der Zielerreichung** im Sinne eines Soll-Ist-Vergleichs. Dies ist die Grundlage, um ein Projekt oder Programm wirkungsorientiert zu steuern und im Dialog zwischen den beteiligten Partnern weiter zu entwickeln.

DAAD

3. Zentrale Begriffe und Definitionen

3.1. Wirkungsgefüge

In einem Wirkungsgefüge sind die übergeordneten bildungspolitisch relevanten Ziele (**Impacts**) ausformuliert, zu denen mit den direkten Projekt-/Programmzielen (**Outcomes**) ein Beitrag geleistet werden soll. Diese Projekt-/Programmziele werden dadurch erreicht, dass die erbrachten Ergebnisse (**Outputs**) durch die Zielgruppe genutzt werden. Die Ergebnisse wiederum sind Resultat von **Aktivitäten und Maßnahmen** eines Projektes/Programms, die durch Einsatz von Ressourcen (**Inputs**) ermöglicht werden.

Der DAAD orientiert sich bei der Definition der verschiedenen Wirkungsebenen an den OECD/DAC-Definitionen¹. Diese Definitionen stammen aus dem Bereich der Entwicklungszusammenarbeit, sind inzwischen aber auch im Bildungsbereich als internationale Standards anerkannt. „Entwicklungsmaßnahmen“ beziehen sich in diesem Fall auf Ihr DAAD-Projekt.

Impacts: Positive und negative, primäre und sekundäre Langzeiteffekte, die direkt oder indirekt, beabsichtigt oder unbeabsichtigt durch eine Entwicklungsmaßnahme verursacht werden.

Impacts sind die angestrebten übergeordneten bildungspolitischen Ziele, zu denen mittels einer Maßnahme langfristig ein Beitrag geleistet werden soll, z.B. der Beitrag zur strukturellen Stärkung der Lehre an den Hochschulen oder zur Internationalisierung der Hochschulen. Die auf dieser Ebene beobachteten Wirkungen leisten wiederum einen Beitrag zu Oberzielen wie dem ‚Aufbau leistungsfähiger und weltoffener Hochschulen‘. Impacts werden i.d.R. nicht im Rahmen des Monitorings, sondern durch Evaluationen (häufig ex-post) überprüft.

Outcomes: Die voraussichtlich oder tatsächlich erreichten kurz- und mittelfristigen Wirkungen der Outputs einer Maßnahme.

Outcomes beschreiben die angestrebten Wirkungen, die aus der Nutzung der Outputs für die Zielgruppe resultieren (= Nutzen für die Zielgruppe). Auf dieser Ebene werden die Programmziele formuliert. Outcomes sind z.B. an den deutschen Hochschulen angebotene internationalisierte Lehramtsstudiengänge oder erweiterte und institutionalisierte Kooperationen zwischen Akteuren der Lehramtsausbildung.

Outputs: Produkte, Investitionsgüter und Dienstleistungen, die Ergebnis einer Entwicklungsmaßnahme sind; hierzu können auch durch die Maßnahme induzierte Veränderungen zählen, die für die Erzielung direkter Wirkungen relevant sind.

Als Outputs werden alle durch eine Maßnahme entwickelten und/oder bereitgestellten Produkte, Dienstleistungen und Ergebnisse beschrieben, durch deren Nutzung die Outcome-Ziele erreicht werden sollen. Outputs sind z.B. entwickelte Curricula oder Lehrmodule, die innerhalb von Projekten erarbeitet wurden oder die Erweiterung und Konsolidierung von Kontakten. Outputs umfassen auch hinzugewonnene persönliche Kompetenz oder vermitteltes Wissen.

¹ Vgl. OECD/DAC (2009): Glossar entwicklungspolitischer Schlüsselbegriffe aus den Bereichen Evaluierung und ergebnisorientiertes Management. Online verfügbar unter: <http://www.oecd.org/dac/evaluation/dcdn-dep/43184177.pdf> [16.01.2020].

DAAD

Aktivitäten: In die Wege geleitete Aktionen oder Tätigkeiten, durch die Inputs wie finanzielle Mittel, Leistungen der [...] Zusammenarbeit und andere Arten von Ressourcen mobilisiert werden, um spezifische Outputs zu erzielen.

Hierunter werden projektspezifische Aktivitäten und Maßnahmen gefasst, wie z.B. die Durchführung von Veranstaltungen, Fort- und Weiterbildungen oder projektbezogene Aufenthalte.

Inputs: Finanzielle, personelle und materielle Ressourcen, die für eine Entwicklungsmaßnahme eingesetzt werden.

Inputs sind alle in ein Projekt eingebrachten materiellen und nicht-materiellen Ressourcen, wie z.B. die vom DAAD, von den Hochschulen und ggf. von weiteren Partnern eingebrachten finanziellen und personellen Ressourcen sowie fachliche Expertise und Infrastruktur.

3.2. Indikatoren

Den im Wirkungsgefüge benannten Aktivitäten, Outputs und Outcomes sind Indikatoren zugeordnet, die zur Spezifikation und Messung herangezogen werden. Ein Indikator ist eine empirisch direkt ermittelbare Größe, die Auskunft über ein nicht direkt messbares Konstrukt gibt.

Nach OECD/DAC wird ein Indikator definiert als:

Variable oder Faktor (quantitativer oder qualitativer Natur) in Form eines einfachen und verlässlichen Instruments, mit dem Fortschritte gemessen, durch eine Entwicklungsmaßnahme bedingte Veränderungen wiedergegeben oder auch Leistungen eines Entwicklungsakteurs beurteilt werden können.²

Bei der Formulierung aussagekräftiger Indikatoren sind bestimmte Mindestanforderungen zu beachten. Zum einen muss ein Indikator dazu geeignet sein, tatsächlich das Konstrukt oder den Sachverhalt zu messen, den er messen soll (Validität). Zum anderen muss er bei wiederholten Messungen unter gleichen Bedingungen die gleichen Ergebnisse liefern (Reliabilität). Abgesehen von diesen methodischen Anforderungen sollten Indikatoren auch pragmatischen Ansprüchen genügen. Sie sollten daher so gewählt werden, dass sie in einem gegebenen Umfeld mit den vorhandenen Ressourcen und Kapazitäten realisierbar sind (Praktikabilität) und von den beteiligten Personen akzeptiert werden (Akzeptanz). Aussagekräftige Indikatoren sollten genaue Zielwerte definieren (Wertbestückung), die Auskunft darüber geben, wie viel von etwas in welchem Zeitrahmen im Projekt eingesetzt, umgesetzt und erreicht werden soll.

Bei der Umsetzung dieser Anforderungen ist die sogenannte SMART-Regel hilfreich. Danach sollen Indikatoren folgenden Qualitätskriterien entsprechen:

Specific:	präzise und eindeutig hinsichtlich der Qualität und Quantität (wer? was? wie?)
Measurable:	mit angemessenem Aufwand und zu angemessenen Kosten messbar
Attainable:	Zielvorgabe im gegebenen Rahmen realistisch erreichbar
Relevant:	aussagekräftig hinsichtlich der intendierten Veränderungen
Time-Bound:	zeitlich festgelegt

² Vgl. OECD/DAC (2009): Glossar entwicklungspolitischer Schlüsselbegriffe aus den Bereichen Evaluierung und ergebnisorientiertes Management. Online verfügbar unter: <http://www.oecd.org/dac/evaluation/dcdn-dep/43184177.pdf> [16.01.2020].

DAAD

Weiterführende Links:

Meyer, Wolfgang (2004): Indikatorenentwicklung: Eine praxisorientierte Einführung. [http://ceval.de/modx/fileadmin/user_upload/PDFs/workpaper10.pdf; Stand: 16.01.2020]

OECD/DAC (2009): Glossar entwicklungspolitischer Schlüsselbegriffe aus den Bereichen Evaluation und ergebnisorientiertes Management.

[<http://www.oecd.org/dac/evaluation/dcdndep/43184177.pdf>; Stand: 16.01.2020]

Phineo (2018): Kursbuch Wirkung. Das Praxishandbuch für alle, die Gutes noch besser tun wollen. [<http://bit.ly/Kursbuch-Wirkung-PDF>; Stand: 16.01.2020]

4. Wirkungsgefüge für das Programm „Lehramt.International - Modellprojekte an deutschen Hochschulen (Modul A)“

Das Wirkungsgefüge des Programms „Lehramt.International - Modellprojekte an deutschen Hochschulen (Modul A)“ wurde vom DAAD entwickelt und bildet den vorgegebenen Referenzrahmen für die Förderung einzelner Projekte.

Auf der **Impact-Ebene** soll das Programm „Lehramt.International - Modellprojekte an deutschen Hochschulen (Modul A)“ zum Aufbau leistungsfähiger und weltoffener Hochschulen in Deutschland und zu einer interkulturell ausgerichteten Bildung an Schulen in Deutschland beitragen. Um dies zu erreichen, soll die Lehramtsausbildung deutscher Hochschulen internationalisiert und internationale Erfahrungen von (angehenden) Lehrkräften institutionell und strukturell anerkannt werden. Gleichzeitig soll das Programm zur Befähigung von Lehrkräften zum Umgang mit interkultureller Diversität und kultureller Vielfalt an deutschen Schulen beitragen.

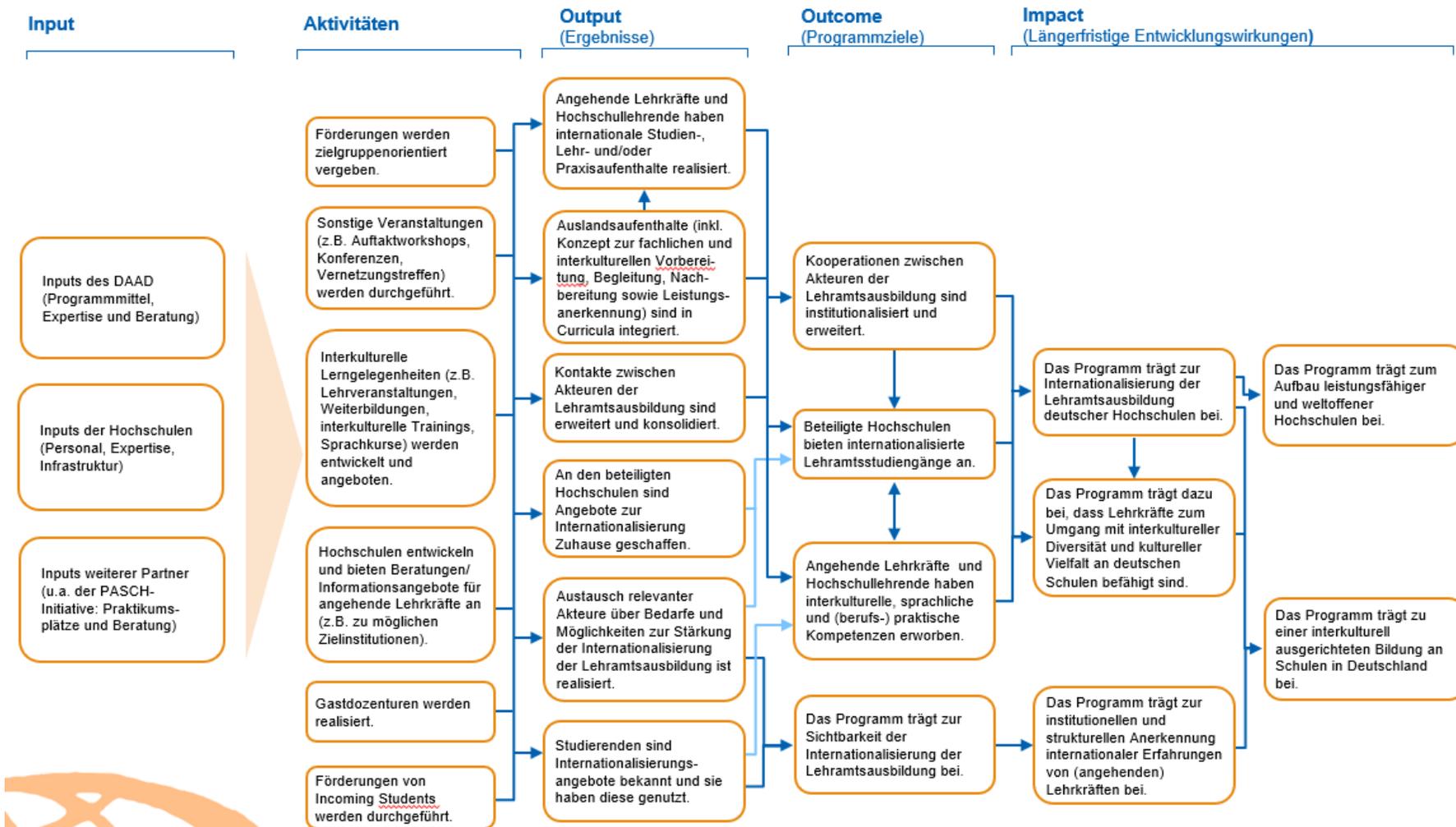
Um zu diesen langfristigen Wirkungen (Impacts) beizutragen, verfolgt das Programm vier **Programmziele (Outcomes)**:

1. Die Kooperationen zwischen Akteuren der Lehramtsausbildung sind institutionalisiert und erweitert. Die Anzahl der Kontakte zwischen diesen Akteuren soll gesteigert und bestehende Kontakte konsolidiert und institutionalisiert werden.
2. Die beteiligten Hochschulen bieten internationalisierte Lehramtsstudiengänge an. Durch die Beteiligung am Programm sollen deutsche Hochschulen vermehrt Auslandsaufenthalte in Lehramtsstudiengängen verankern.
3. Die angehenden Lehrkräfte und Hochschullehrende haben interkulturelle, sprachliche und (berufs-)praktische Kompetenzen erworben. Es sollen Lerngelegenheiten geschaffen werden, die den Kompetenzerwerb ermöglichen.
4. Das Programm trägt zur Sichtbarkeit der Internationalisierung der Lehramtsausbildung bei. Dies wird durch die Schaffung und Umsetzung von Informationsangeboten und Austauschformaten erreicht.

Um dies zu erreichen, sollen auf **Output-Ebene** in den Projekten im Programm „Lehramt.International – Modellprojekte an deutschen Hochschulen“ angehende Lehrkräfte und Hochschullehrende internationale Studien-, Lehr- und/oder Praxisaufenthalte realisiert haben. Außerdem sollen Auslandsaufenthalte (inkl. Konzept zur fachlichen und interkulturellen Vorbereitung, Begleitung, Nachbereitung sowie Leistungsankerkennung) in Curricula integriert worden sein. Es sollen Kontakte zwischen Akteuren der Lehramtsausbildung erweitert und konsolidiert sowie an den beteiligten Hochschulen Angebote zur Internationalisierung Zuhause geschaffen werden. Es soll darüber hinaus ein Austausch relevanter Akteure über Bedarfe und Möglichkeiten zur Stärkung der Internationalisierung der Lehramtsausbildung realisiert werden. Internationalisierungsangebote sollen den Studierenden bekannt und von ihnen genutzt worden sein.

Zur Realisierung dieser Outputs können von den beteiligten Hochschulen und Institutionen verschiedene **Aktivitäten** durchgeführt werden. Zuwendungsfähig sind beispielsweise Ausgaben für die Durchführung von Fort- und Weiterbildungen, für Workshops sowie für Sprachkurse und interkulturelle Trainings oder Förderungen von Studierenden und Gastdozenturen. Zur Durchführung der Hochschulprojekte werden von den beteiligten Akteuren **Inputs** (Ressourcen) eingebracht. Seitens des DAAD sind das Programmmittel, Expertise und Beratung; seitens der antragstellenden Hochschulen personelle Ressourcen, Expertise und Infrastruktur.

Internationalisierung der Lehramtsausbildung Modul A



5. Indikatoren für das Programm „Lehramt.International – Modellprojekte an deutschen Hochschulen“

Für das Programm „Lehramt.International – Modellprojekte an deutschen Hochschulen“ wurden die folgenden **Programm**indikatoren festgelegt, zu denen der DAAD im Rahmen der jährlichen Sachberichtslegung der Hochschulen Daten abfragt. Diese Daten dienen der Programmsteuerung durch den DAAD sowie der Rechenschaftslegung des DAAD gegenüber dem Geldgeber.

Aktivitäten und zugeordnete Programmindikatoren

Aktivitäten	Indikator
Förderungen werden zielgruppenorientiert vergeben.	Anzahl der durchgeführten Förderungen (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Art der Förderung (Stipendium, Reisekostenpauschale und/oder Aufenthaltspauschale) • Art des Vorhabens (z.B. Studium, Praktikum)
	Anzahl der geförderten Studierenden, die in Verbindung mit dem Studienaufenthalt ein Praktikum absolviert haben (im Berichtsjahr)
	Qualitative Beschreibung des Auswahlprozesses für die zielgruppenorientierte Vergabe von Stipendienförderungen
Sonstige Veranstaltungen (z.B. Workshops, Konferenzen Vernetzungstreffen) werden durchgeführt.	Anzahl der durch die Hochschulen durchgeführten sonstigen Veranstaltungen (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Veranstaltungsort/Land • Datum (Beginn) • Dauer (in Tagen) • Format (z.B. Arbeitstreffen/Workshops, Tagungen, Planungs-/Vernetzungstreffen, Informationsveranstaltungen) • Aktiver Beitrag schulischer Akteure (ja/nein) • Aktiver Beitrag weiterer hochschulischer Akteure (ja/nein) • Aktiver Beitrag externer Akteure (ja/nein)
	Anzahl der Teilnehmenden an den von den Hochschulen durchgeführten sonstigen Veranstaltungen (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht • Herkunft (Lebensmittelpunkt) (Teilnehmende aus D, Teilnehmende aus anderen Ländern) • Art der Teilnehmenden (z.B. politische, schulische, hochschulische Akteure, angehende Lehrkräfte, sonstige)

Aktivitäten	Indikator
<p>Interkulturelle Lerngelegenheiten (z.B. Lehrveranstaltungen, Weiterbildungen, interkulturelle Trainings, Sprachkurse) werden entwickelt und angeboten.</p>	<p>Anzahl der durch die Hochschulen entwickelten und angebotenen interkulturellen Lerngelegenheiten (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Veranstaltungsort/Land • Sofern relevant: Datum (Beginn) • Sofern relevant: Dauer (in Tagen) • Art (z.B. Curricula, Lehrmodule, Lehrveranstaltungen, Workshops, Sommer-/Winterschulen, Sprachkurse, Exkursionen, Sonstiges) • Art der Qualifizierung (z.B. (Unterrichts-)Fachlich, didaktisch/pädagogisch, überfachlich, interkulturell, sprachlich, themat. zu Internationalisierung) • Neu oder überarbeitet • Level (Bachelor, Master, Staatsexamen, sonstiges) • Umsetzungsstand (Konzeptionsphase begonnen, im Entwurf vorliegend, hochschulintern abgestimmt, erprobt, angeboten)
	<p>Anzahl der geplanten Studien-/Teilnehmerplätze in den interkulturellen Lerngelegenheiten (seit Förderbeginn), differenziert nach Art</p> <ul style="list-style-type: none"> • Art (z.B. Curricula, Lehrmodule, Lehrveranstaltungen, Workshops, Sommer-/Winterschulen, Sprachkurse, Exkursionen, Sonstiges)
	<p>Sofern relevant: Qualitative Beschreibung der Entwicklung und Verankerung digital gestützter Angebote innerhalb der (weiter-)entwickelten interkulturellen Lerngelegenheiten (seit Förderbeginn).</p>
<p>Hochschulen entwickeln und bieten Beratungen/ Informationsangebote für angehende Lehrkräfte an (z.B. zu möglichen Zielinstitutionen).</p>	<p>Anzahl der durch die Hochschulen entwickelten und angebotenen Informations- und Beratungsveranstaltungen (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Veranstaltungsort/Land • Datum (Beginn) • Dauer (in Tagen) • Format (Infoveranstaltungen, Workshops/Seminare/Webinare, Sonstiges) • Zielgruppe ((angehende) Lehrkräfte) • Umsetzungsstand (Konzeption begonnen, Konzeption abgeschlossen, Maßnahme angeboten)
	<p>Anzahl der durch die Hochschulen entwickelten und angebotenen sonstigen Informations- und Beratungsmaßnahmen (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Format (z.B. Informations-Webseite, online angebotene Infomaterialien, gedruckte Infomaterialien, Beratungen, Sonstiges) • Zielgruppe ((angehende) Lehrkräfte) • Umsetzungsstand (Konzeption begonnen, Konzeption abgeschlossen, Maßnahme/Material angeboten)

Aktivitäten	Indikator
	Qualitative Beschreibung der durch die Hochschulen realisierten Informations-/ Beratungsveranstaltungen und sonstigen Maßnahmen (Art, Inhalt, Zielgruppe, beteiligte externe Akteure etc.) (im Berichtsjahr)
Gastdozenturen werden realisiert.	Anzahl der durchgeführten Förderungen von Gastdozenten (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Art der Förderung (Reisekostenpauschale und/oder Aufenthaltspauschale) • Art des Vorhabens (Lehrtätigkeit)
Förderungen von Incoming Students werden durchgeführt.	Anzahl der durchgeführten Förderungen von Incoming Students (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Art der Förderung (Stipendium, Reisekostenpauschale und/oder Aufenthaltspauschale) • Art des Vorhabens (Studium)

Outputs und zugeordnete Programmindikatoren

Output	Indikator
Angehende Lehrkräfte und Hochschul-lehrende haben internationale Studien-, Lehr- und/oder Praxisaufenthalte realisiert.	Anzahl der durchgeführten Förderungen (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Art der Förderung (Stipendium, Reisekostenpauschale und/oder Aufenthaltspauschale) • Art des Vorhabens (Studium, Forschung, Sprachkurs, Fachkurs/Workshop, Praktikum, Studienreise, Lehrtätigkeit)
	Anzahl der Geförderten (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht • Entsendeland • Land der Staatsangehörigkeit • Zielland • Status (Studierende auf Bachelor-/Master-Niveau, Doktorand/in, Wissenschaftler/in u. Hochschullehrer/in (inkl. Post-Docs, Professor/in, andere Geförderte) • Dauer der Förderung insgesamt (bis 1 Monate, über 1 – 3 Monate, über 3 – 6 Monate, über 6 Monate) • Studienbereiche der Unterrichtsfächer • Lehramtstyp <ul style="list-style-type: none"> - Lehramt der Grundschule bzw. Primarstufe - Übergreifendes Lehramt der Primarstufe und aller oder einzelner Schularten der Sekundarstufe I - Lehramt für alle oder einzelne Schularten der Sekundarstufe I - Lehramt für Sekundarstufe II [allgemeinbildende Fächer] oder für das Gymnasium - Lehramt für Sekundarstufe II [berufliche Fächer] oder für die beruflichen Schulen - Sonderpädagogische Lehrämter - Sonstiges Lehramt - nicht bekannt / keine Angabe • Neuförderung: ja/nein

	<p>Anzahl der geförderten Studierenden, die in Verbindung mit dem Studienaufenthalt ein Praktikum absolviert haben (im Berichtsjahr)</p>
<p>Auslandsaufenthalte (inkl. Konzept zur fachlichen u. interkulturellen Vorbereitung, Begleitung, Nachbereitung sowie Leistungsanerkennung) sind in Curricula integriert.</p>	<p>Qualitative Beschreibung der Integration von Auslandsaufenthalten in (weiter-)entwickelte Curricula mit Fokus auf die Konzepte zur fachlichen und interkulturellen Vorbereitung, Begleitung, Nachbereitung sowie Leistungsanerkennung (seit Förderbeginn).</p>
<p>Kontakte zwischen Akteuren der Lehramtsausbildung sind erweitert und konsolidiert.</p>	<p>Anzahl der neu gewonnenen aktiven Partner, die in den beteiligten schulischen und Hochschuleinrichtungen Aktivitäten konzipieren, leiten und/oder durchführen (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereich (Schule, Hochschule/Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, öffentl. Sektor/Politik, Sonstiges)
	<p>Anzahl der konsolidierten Kontakte mit bestehenden Partnern (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereich (Schule, Hochschule/Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, öffentl. Sektor/Politik, Sonstiges)
<p>An den beteiligten Hochschulen sind Angebote zur Internationalisierung Zuhause geschaffen.</p>	<p>Anzahl der durch die Hochschulen durchgeführten interkulturellen Lerngelegenheiten in Deutschland (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Datum (Beginn) • Dauer (in Tagen) • Art (Curricula, Lehrmodule, Lehrveranstaltungen, Workshops, Sommer-/Winterschulen, Sprachkurse, Exkursionen, Sonstiges) • Art der Qualifizierung ((unterrichts-)fachlich, didaktisch/pädagogisch, überfachlich, interkulturell, sprachlich, themat. zur Internationalisierung) • Neu oder überarbeitet • Level (Bachelor, Master, Staatsexamen, Sonstiges) • Umsetzungsstand (durchgeführt)
	<p>Anzahl der durchgeführten Förderungen von Gastdozenten (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Art der Förderung (Reisekostenpauschale und/oder Aufenthaltspauschale) • Art des Vorhabens (Lehrtätigkeit)
	<p>Anzahl der durchgeführten Förderungen von Incoming Students (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Art der Förderung (Stipendium, Reisekostenpauschale und/oder Aufenthaltspauschale) • Art des Vorhabens (Studium)

<p>Austausch relevanter Akteure über Bedarfe und Möglichkeiten zur Stärkung der Internationalisierung der Lehramtsausbildung ist realisiert.</p>	<p>Anzahl der Teilnehmenden an den durch die Hochschulen durchgeführten Informations- und Beratungsveranstaltungen (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht • Herkunft (Lebensmittelpunkt) (Teilnehmende aus D, Teilnehmende aus anderen Ländern) • Art der Teilnehmenden (politische, schulische, hochschulische Akteure, angehende Lehrkräfte)
<p>Studierenden sind die Internationalisierungsangebote bekannt und sie haben diese genutzt.</p>	<p>Anzahl der durch die Hochschulen entwickelten und angebotenen sonstigen Informations- und Beratungsmaßnahmen (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Format (Informations-Webseite, online angebotene Infomaterialien, gedruckte Infomaterialien, Beratungen, Sonstiges) • Zielgruppe ((angehende) Lehrkräfte) • Umsetzungsstand (Maßnahme durchgeführt/Material bereitgestellt)
	<p>Nutzungsintensität der durch die Hochschulen entwickelten und angebotenen sonstigen Informations- und Beratungsmaßnahmen (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Clicks auf Informations-Webseiten • Downloads Online-Angebote (z.B. Broschüren) • Druckauflage Print-Angebote (z.B. Broschüren) • Anzahl der in Sprechstunden beratenen angehenden Lehrkräfte • Anzahl sonstiges
	<p>Anzahl der angehenden Lehrkräfte, die an den durch die Hochschulen durchgeführten Informations- und Beratungsmaßnahmen teilgenommen haben (im Berichtsjahr)</p> <p>(Hinweis: Schätzung, falls genaue Angabe nicht möglich)</p>
	<p>Anzahl der durch die Hochschulen durchgeführten interkulturellen Lerngelegenheiten (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Veranstaltungsort/Land • Datum (Beginn) • Dauer (in Tagen) • Art (Curricula, Lehrmodule, Lehrveranstaltungen, Workshops, Sommer-/Winterschulen, Sprachkurse, Exkursionen, Sonstiges) • Art der Qualifizierung ((unterrichts-)fachlich, didaktisch/pädagogisch, überfachlich, interkulturell, sprachlich, themat. zur Internationalisierung) • Neu oder überarbeitet • Level (Bachelor, Master, Staatsexamen, Sonstiges) • Umsetzungsstand (durchgeführt)
	<p>Anzahl der BewerberInnen für die interkulturellen Lerngelegenheiten (im Berichtsjahr), differenziert nach Art</p> <ul style="list-style-type: none"> • Art (Curricula, Lehrmodule, Lehrveranstaltungen, Workshops, Sommer-/Winterschulen, Sprachkurse, Exkursionen, Sonstiges)

	<p>Anzahl der Studierenden, die an den interkulturellen Lerngelegenheiten teilnehmen (seit Förderbeginn), differenziert nach Art</p> <ul style="list-style-type: none"> • Art (Curricula, Lehrmodule, Lehrveranstaltungen, Workshops, Sommer-/Winterschulen, Sprachkurse, Exkursionen, Sonstiges)
--	---

Outcome und zugeordnete Programmindikatoren

Outcome	Indikator
<p>Kooperationen zwischen Akteuren der Lehramtsausbildung sind institutionalisiert und erweitert.</p>	<p>Anzahl der institutionalisierten und/oder erweiterten lehramtsbezogenen Kooperationen (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Inhaltlicher Fokus der Zusammenarbeit (universitäre Ausbildung, schulpraktische Ausbildung, Wissenschaft/Forschung, Sonstiges) • Status der Kooperation (neu, konsolidiert, institutionalisiert, sonstiges)
	<p>Qualitative Beschreibung der Kooperationen unter Nennung der Kooperationspartner und von Sitz/Land des/der Partner/s sowie des Mehrwerts für die Hochschule (seit Förderbeginn)</p>
<p>Beteiligte Hochschulen bieten internationalisierte Lehramtsstudiengänge an.</p>	<p>Anzahl der durch die Hochschulen institutionalisierten interkulturellen Lerngelegenheiten (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Veranstaltungsort/Land • Datum (Beginn) • Dauer (in Tagen) • Art (Curricula, Lehrmodule, Lehrveranstaltungen, Workshops, Sommer-/Winterschulen, Sprachkurse, Exkursionen, Sonstiges) • Art der Qualifizierung ((unterrichts-)fachlich, didaktisch / pädagogisch, überfachlich, interkulturell, sprachlich, themat. zur Internationalisierung) • Neu oder überarbeitet • Level (Bachelor, Master, Staatsexamen, Sonstiges) • Umsetzungsstand (institutionalisiert (in Form von ECTS anerkannt))
	<p>Qualitative Beschreibung des Curriculums, der Lehrmodule, der Lehrveranstaltungen oder sonstigen Studienangebote und ihrer Internationalisierung (z.B. durch Integration von Mobilitätsfenstern) (seit Förderbeginn)</p>

Outcome	Indikator
Angehende Lehrkräfte und Hochschullehrende haben interkulturelle, sprachliche und (berufs-)praktische Kompetenzen erworben.	Anzahl der Qualifizierten (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Status der Qualifizierten ((angehende) Lehrkräfte, Lehrpersonale, Sonstiges) • Art der Qualifizierung (interkulturelle, sprachliche, (schul-/berufs-)praktische Kenntnisse, sonstiges)
Das Programm trägt zur Sichtbarkeit der Internationalisierung der Lehramtsausbildung bei.	Qualitative Beschreibung aller Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und Dissemination (im Berichtsjahr)

6. Hinweise zur wirkungsorientierten Projektplanung

Für den Projektantrag der Hochschulen ist es erforderlich, die Wirkungslogik und die Indikatoren des Programms für das jeweilige Projekt zu spezifizieren. Die im Wirkungsgefüge des Programms abgebildeten Aktivitäten, Outputs und Outcomes sind hierfür gemäß der eigenen Projektkonzeption und -planung zu präzisieren. Für das geplante Projekt ist also jeweils anzugeben, welche Aktivitäten bzw. Maßnahmen realisiert werden sollen, um die projektspezifischen Outputs und Outcomes zu erreichen. Daraus resultiert eine wirkungsorientierte Projektkonzeption, die mit dem Wirkungsgefüge des Programms kohärent ist.

An folgenden Stellen ist die wirkungsorientierten Projektplanung schriftlich darzustellen:

Die wirkungsorientierte Projektplanung ist schriftlich in der **Vorlage zur Projektbeschreibung** darzustellen und tabellarisch in der **Vorlage zur Projektplanungsübersicht**:

Vorlage Projektbeschreibung:

Unter dem Punkt „Projektziele und angestrebte Ergebnisse“ sind ausführlich die Projektziele (**Outcomes**) und die Projektergebnisse (**Outputs**) zu beschreiben, die im Rahmen des Projekts erreicht werden sollen. Die Beschreibung soll verdeutlichen, wie das Projekt zur Erreichung der Ziele des Programms beiträgt. Sie beinhaltet zudem eine Erläuterung, welche projektspezifischen Outputs zu welchen Outcomes führen sollen.

Wichtiger Hinweis:

Innerhalb des Wirkungsgefüges des Programms können die einzelnen Projekte unterschiedliche Schwerpunkte setzen. Nicht jedes Projekt muss zu allen Programmzielen (Outcomes) beitragen; unabdingbar ist jedoch ein Beitrag zur Institutionalisierung und Erweiterung der Kooperationen zwischen Akteuren der Lehramtsausbildung, zum Angebot internationalisierter Lehramtsstudiengänge durch die beteiligten Hochschulen sowie zum Erwerb interkultureller, sprachlicher und (berufs-)praktischer Kompetenzen von angehenden Lehrkräften und Hochschullehrenden.

Die Projekte verfügen darüber hinaus über Gestaltungsspielraum in der Formulierung ihrer Ziele und in den Wegen der Zielerreichung; die Projektziele müssen dabei mit den Programmzielen konsistent sein.

DAAD

Projektplanungsübersicht:

Für jedes projektspezifische Output- bzw. Outcome sind jeweils 1 bis 2 aussagekräftige Indikatoren zu definieren. Dabei sollen die in Abschnitt 5 dargestellten Programmindikatoren genutzt werden, soweit sie für die konkrete Projektplanung und Steuerung relevant sind. Darüber hinaus können bei Bedarf weitere Indikatoren entwickelt werden, die sich zur Spezifizierung und Messung der Outputs und Outcomes des Projektes eignen. Indikatoren können quantitativ (Anzahl) und qualitativ sein. Jeder Indikator ist mit projektspezifischen Zielwerten zu belegen (Wertbestückung), die Auskunft darüber geben, wie viel von etwas in welchem Zeitrahmen im Projekt eingesetzt, umgesetzt und erreicht werden soll. So kann der Grad des Projektfortschritts und der Zielerreichung überprüft werden.

In der **Projektplanungsübersicht (s. Vorlage)** werden die Projektkonzeption, die wertbestückten Indikatoren und die zeitliche Maßnahmenplanung tabellarisch dokumentiert. Begründete Änderungen in der Projektplanung sind im Laufe der Projektdurchführung in Absprache mit dem DAAD möglich.

Die jeweils relevanten Programmindikatoren sowie die im Antrag der Hochschulen definierten individuellen Projektindikatoren bilden den Referenzrahmen für die jährliche Berichterstattung der Hochschulen an den DAAD. So ist im Rahmen des jährlichen Sachberichts der Fortschritt in der Zielerreichung für jedes der von Ihnen definierten Ziele anhand der zugeordneten Indikatoren anzugeben. Darüber hinaus werden die oben angegebenen Programmindikatoren strukturiert abgefragt. Die Sachberichtslegung erfolgt webbasiert über ein eigens dafür eingerichtetes Monitoring-Tool.

Im Folgenden sehen Sie Beispiele, wie Sie Projektziele und -indikatoren auf Basis des Wirkungsfüges und des Indikatorenkatalogs formulieren können.

DAAD

Ausgewählte Beispiele zur wirkungsorientierten Projektplanung und Anpassung der Programmindikatoren auf ein spezifisches Projekt

Formulierung von Projektindikatoren auf Output-Ebene

Beispiel 1

Output (Programmebene)		Output (Projektebene)
Angehende Lehrkräfte haben internationale Studienaufenthalte realisiert.	▷	Studierende der Universität Beispielstadt haben einen Studienaufenthalt und ein anschließendes Praktikum an der Partnerhochschule realisiert.
Indikator (Programmebene)		Indikator (Projektebene)
Anzahl der durchgeführten Förderungen (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none">• Art der Förderung<ul style="list-style-type: none">- Stipendium- Reiskostenpauschale• Art des Vorhabens<ul style="list-style-type: none">- Studium- Praktikum	▷	3 Studierende der Universität Beispielstadt haben im WS 2022/2023 einen viermonatigen Studienaufenthalt an der Partnerhochschule City University London (GB) und ein anschließendes Praktikum an einer Partnerschule in London absolviert.

Formulierung von Projektindikatoren auf Outcome-Ebene

Beispiel 2

Outcome (Programmebene)		Outcome (Projektebene)
Beteiligte Hochschulen bieten internationalisierte Lehramtsstudiengänge an.	▷	Die Universität Beispielstadt bietet einen internationalisierten Lehramtsstudiengang Englisch an.
Indikator (Programmebene)		Indikator (Projektebene)
Anzahl der durch die Hochschulen institutionalisierten interkulturellen Lerngelegenheiten (seit Förderbeginn), differenziert nach <ul style="list-style-type: none">• Titel/Thema• Veranstaltungsort/Land• Datum (Beginn)• Dauer (in Tagen)• Art (z.B. Lehrveranstaltungen, Sommer-/Winter-schulen, Sprachkurse)• Art der Qualifizierung (z.B. (Unterrichts-)Fachlich, Didaktisch/pädagogisch)• Neu oder überarbeitet:• Level (z.B. Bachelor)• Umsetzungsstand (z.B. institutionalisiert (in Form von ECTS anerkannt))	▷	Zum WS 2021/2022 ist der überarbeitete Lehramtsstudiengang Englisch (Bachelor) mit einem 20-tägigen Sprachkurs und einer fünftägigen 5-ECTS Sommer-schule an der City University London (GB) an der Universität Beispielstadt institutionalisiert .